

## Jahresbericht 2012 des Präsidenten – Museumsverein Beringen

Liebe Mitglieder und geschätzte Ehrenmitglieder  
des Museumsvereins Beringen

Ich kann über ein erfreuliches, intensives und von Überraschungen geprägtes Jahr 2012 berichten. Der Vorstand war erneut speziell gefordert. Nebst allen Aktivitäten des Vereins und des Ortsmuseums sind auch die Vorbereitungen für das 25-Jahr-Jubiläum angelaufen. Unter dem Vorsitz von **Wilfried Hügli** hat sich ein OK gebildet. Darin sind alle Vorstandsmitglieder eingespannt.

Um all dies zu bewältigen, hat der Vorstand an sechs Sitzungen getagt. Jeweils die erste Sitzung des Jahres dauert einen halben Tag und bietet dadurch die Möglichkeit, auch strategische Überlegungen anzustellen. Die Zusammenarbeit im Vorstand ist optimal, alle ziehen am gleichen Strang. Die Zusammenarbeit mit den Vorsitzenden und den Verwaltern der beiden Stiftungen Schloss und Museum ist sehr gut, und es besteht ein reger Informationsaustausch zur Abstimmung in wichtigen Punkten.

**Therese Berger**, seit 2002 im Vorstand, hat sich entschieden, nach elf Jahren Mitarbeit aus dem Vorstand auszuschneiden, und auf die nächste Generalversammlung 2013 ihren Rücktritt eingereicht. Zu gegebener Zeit werden wir auf ihre Verdienste zurückkommen.

Wir sind gefordert, die Lücke im Vorstand zu schliessen, und möchten nach Möglichkeit auch Frauen für die Tätigkeit im Vorstand gewinnen.

Es würde zu weit führen und auch den Rahmen eines Jahresberichtes sprengen, wenn all die vielen Aktivitäten und Handlungen im Detail aufgeführt würden. Zu einzelnen Punkten können bei den Vorstandsmitgliedern jederzeit Informationen eingeholt werden.

Nun Hinweise zu einzelnen Themen:

### Finanzielle Situation

Dank der neuen Vereinbarung «Ortsmuseum Verwaltung» zwischen dem Gemeinderat Beringen und dem Museumsverein Beringen, gemäss der eine Entschädigung ausgerichtet wird, hat sich die finanzielle Situation für den Verein verbessert.

Mit diesem Unterstützungsbeitrag können auch einige anstehende Wünsche für die Vereinsaktivitäten erfüllt werden.

Für die persönlichen Einsätze der Vorstandsmitglieder wie auch vieler Betreuer und Helfer konnten Entschädigungen ausgerichtet werden. Zudem hat es sich eingebürgert, für die Betreuer und Helfer als Dank am Jahresende einen Aperitif durchzuführen. Der Anlass ist stets gut besucht. 2012 haben 27 Betreuer und Helfer daran teilgenommen. Die Ehrenamtlichkeit bleibt aber erhalten.

### Helfer und Betreuer

Es haben viele Helfer mitgeholfen, das Vereinsschiff auf Kurs zu halten. Gerade das Vorbereiten der Ausstellungen sowie das «Hüten» des Museums während der Öffnungszeiten erfordern Zeit und Geduld.

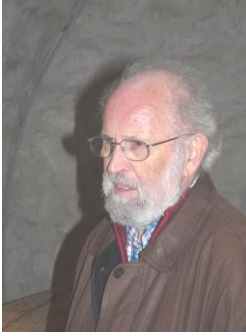
All diesen treuen Mitwirkenden konnte bei einem speziellen Anlass der herzlichste Dank ausgesprochen werden.

Der Museumsverein Beringen kann sich im Moment auf einen harten Kern von rund 20 Helfern und Betreuern abstützen.



Therese Berger





**Ernst Schudel** hat als Betreuer nach vielen Jahren der ehrenamtlichen Tätigkeit aus Altersgründen seinen Rücktritt erklärt.

Es bleibt eine der grossen Herausforderungen, eine genügende Anzahl an ehrenamtlichen Helfern in vielen Sparten rund ums Ortsmuseum rekrutieren zu können.

Es haben sich neu verschiedene Helfer gemeldet. So hat **Irmgard Blumentritt** aus Hallau die Transkription alter Dokumentationen (wie Teilblanken) des Ortsmuseums erstellt. Jetzt werden diese Dokumentationen auch für unsere Generation lesbar und verständlich. Dabei zeigt sich Überraschendes und Interessantes aus dem Dorfgeschehen sowie von verstorbenen Einwohnern respektive Bürgern.

### Laufende Projekte zur Erfassung historischer Fakten

- Weiterführung der Erfassung der Klassenfotosammlung aus der Schulzeit und der Suche nach den Namen der ehemaligen Schüler.
- Erfassung aller früheren Bei- und Übernamen, z. B. Heimathans, Randeplöderli usw., sowie der Namen der alten Häuser, z. B. Himmelsleiter, Steighof usw.
- Transkription alter Dokumente aus dem Museumsarchiv.
- Vorbereitungen zur Integration von Dokumentationen, damit sie über die Homepage des Museumsvereins abgerufen werden können.
- Erstellen der 25-Jahr-Historie des Museumsverein Beringen, wie auch der Historie von IG Schloss, Stiftung Schloss und Stiftung Museum. **Richard Schneider**, Ehrenmitglied Museumsverein hat diese Geschichtsschreibung zu einer Broschüre für das 25-Jahr-Jubiläum 2013 aufgearbeitet.

### Besucherzahlen und Namen

An 11 (Vorjahr 9) Öffnungen des Ortsmuseums Beringen konnten 212 (VJ 354) Besucher und an weiteren 16 (VJ 16) ausserordentlichen Öffnungen für Klassen- und Firmentreffen sowie für Gäste 482 (VJ 246) Besucher gezählt werden. Das ergibt ein **Total von 694 Besuchern** (VJ 600). Hier ist eine Verlagerung der Besucherzahlen festzustellen. Sie nehmen an den offiziellen Öffnungen ab, während die immer beliebter werdenden Führungen mehr Besucher verzeichnen.

Spezielle Gäste waren

- Die Familie Bollinger aus Amerika,
- Mitarbeiter der Firmen; Bosch, Wildberger + Schuler, Altersheim Ruhesitz, Walo Bertschinger, Strassenwarte Kt SH.
- Klassenzusammenkunft, Jahrgänger 1939
- Neuzuzüger, neue Bürger und neu ins stimmfähige Alter kommende Einwohner Beringens an der traditionellen Begrüssung
- Kinder der Aktion FerienSpass in den Sommer-Schulferien.

Die stark besuchten Öffnungstage waren der Chilbianlass sowie der Adventsanlass mit Maroniduft und Schlossbeleuchtung

### Lagerbewirtschaftung

#### Aussenlager-Räumung

Mit der Räumung des Lagers bei der Firma Ruppli in Hallau gleich zu Jahresbeginn konnten alle Aussenlager aufgelöst und das Museumsgut jetzt zusammengefasst in den ehemaligen Zivilschutzräumen des Zentrums Zelig unter dem Feuerwehrgebäude untergebracht werden.



### Zentrallager-Aktionen

Damit das Museumsgut übersichtlich und sortiert untergebracht ist, wurden im Frühjahr in mehreren Aktionen Gestelle errichtet und das Museumsgut in diesen Gestellen auf mehreren Ebenen untergebracht. Die ganze Einlagerung bringt jetzt ein übersichtliches Bild in den drei bis an die Grenzen gefüllten Räumen. Raumreserve ist wenig vorhanden.



#### Bilderlager

Der Aufbau des Bilderlagers innerhalb der Räume des Gemeindearchives konnte nicht wie geplant umgesetzt werden. Es fehlte wegen anderweitiger Aktionen die Kapazität an freiwilligen Helfern. Einzig aneinandergestapelte Bilder wurden voneinander gelöst, um weitere Beschädigungen zu vermeiden.

#### Lagerorganisation generell

Die Organisation und die Dokumentation aller Objekte und Akten in den zwei Lagern sowie im Archiv konnten ebenfalls nicht in Angriff genommen werden. Offen sind hier, wie bereits im Jahresbericht 2011 aufgeführt, die Markierung der Objekte selbst, entsprechend der Inventarnummer und der Fotoerfassung mit einem Eintrag in die Objektlisten Museumsgut.

Ebenfalls offen sind im Bilderlager im Zentrum Zelg die Fotoerfassung und der Eintrag in die Objektlisten.

### Ortsmuseum

#### Ortsmuseum, Retuschen in den Ausstellungsräumen

Im Ortsmuseum sind nur kleine Retuschen in den Ausstellungsräumen vorgenommen worden. In verschiedenen Räumen wurden kleine Umstellungen vollzogen. Im Bereich Militär wurden verschiedene Objekte aus dem Nachlass von Oberst Bollinger (Büste und Grabplatte, waren im Zentrallager) wieder ausgestellt.



#### Sonderausstellungen im Jahre 2012

Erstmals machte der Museumsverein an der Museumsnacht 2012 mit. Im Dachboden des Ortsmuseums wurden Bilder aus dem Museumsarchiv von bereits verstorbenen Beringer Künstlern gezeigt sowie im historischen Saal des Hotels Sonne Bilder des Künstlers Alexander Wolf.

Pünktlich zur **Museumsnacht** konnte eine Broschüre mit all den allegorischen Bildern des Sonnensaales (Maler Alexander Wolf) gedruckt werden. Dies ist ein nachhaltiges Druckwerk für die Nachwelt. Mit dieser Aktion konnte auf das Ortsmuseum aufmerksam gemacht werden.



#### Neues Museumsgut mit Eingang 2012

Durch die neue Richtlinie «Nur Museumsgut mit Bezug zu Beringen oder dessen näherer Umgebung» bei der Annahme von neuem Museumsgut hat sich der Zugang von Objekten massiv verringert. Es werden nur Schenkungen entgegengenommen. Das ganze Umzugsgut der ehemaligen Ausstellung zum Thema «Waschen» haben die Leihgeber in eine Schenkung umgewandelt.

**Peter Bollinger**, ehemaliges Vorstandsmitglied, hat dazu verholfen.

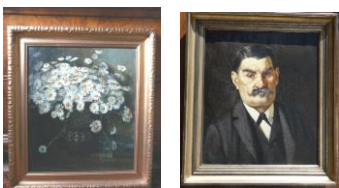
Demgegenüber hat der Zugang von Dokumenten und Akten im Zuge unserer Aufrufe «Bevor alles in Vergessenheit gerät» erfreulich zugelegt. Es geht hier um die Rettung vieler Dokumente und Akten von Beringer Familiengeschlechtern. Die Dokumente und Fotos werden sofort digitalisiert,

wobei darauf geachtet wird, dass die Namen der Personen eingetragen werden können.

**Ruth Nyffenegger und Walter Bolli** haben der Gemeinde einige Bilder von Alexander Wolf als Museumsgut geschenkt.

**Ruth Gehring** Schaffhausen hat der Gemeinde ein Porträt und ein Blumenbild von Alexander Wolf als Museumsgut geschenkt.

**Peter Bollinger** die Ofenkachel mit Ochsenkopf aus dem Hause Ochsen.





**Karl Niederhauser** seine Militärausrüstung als Adj. Unteroffizier.

**Kurt Jean Bolli** einen alten Puppenwagen aus dem Nachlass von Hedwig Roost-Tanner.

Zudem sind viele weitere kleine und seltene Objekte mit Bezug zu Beringen eingegangen.

### **Innen- und Aussenbeleuchtung des Ortsmuseums**

Das vorhandene Beleuchtungsmaterial entspricht nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben. Es laufen Studien, wie die Beleuchtung dem Stand der Technik angepasst werden kann. Es wurde beschlossen, im Jahr 2013 oder 2014 eine Musterbeleuchtung installieren zu lassen.

Die Stiftung Schloss wird am Schloss eine Aussenbeleuchtung installieren, damit die Gebäulichkeiten das ganze Jahr hindurch gut sichtbar sind.



### **Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Bauamts**

Die Zusammenarbeit zur Aussenpflege «Rund ums Ortsmuseum» mit den Bauamtsmitarbeitern könnte nicht besser sein. Die Aussenanlagen sind gepflegt. Die gerettete Rebe vor der Zehntenscheune ist von Barbara Oppliger, ing. agr. ETH, der Stellvertretenden Leiterin der **Fachstelle Weinbau Landwirtschaftliches Zentrum SG in Salez** klar als «Weisser Elbling-Traubenstock, und zwar als besonders schöner Stock» identifiziert worden.



### **Zusammenarbeit mit der Mitarbeiterin der Reinigung**

Die Innenreinigung wird von der jungen Frau Tanja Vögele gut und pflichtbewusst durchgeführt. Die Räumlichkeiten haben unter den neuen Rahmenbedingungen zur Reinigung wirklich an sichtbarer Sauberkeit gewonnen. Tanja Vögele wird teilweise von Ihrer Mutter, aber auch von Jasmin Hüttenkofer unterstützt. Dies dient auch der Sicherheit bei gewissen Arbeiten.

Wir danken allen unseren Mitgliedern sowie dem Gemeinderat Beringen für das dem Vorstand des Museumsvereins Beringen entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen sowie die Unterstützung in allen Belangen.

### **Blick in die Zukunft**

Mit einem Blick in die Zukunft dürfen wir ankündigen, dass der Museumsverein Beringen im Jahre 2013 sein 25-jähriges Bestehen feiern kann. Es wurde ein OK gebildet und die Vorbereitungen sind eingeleitet.

Vereinsgründung 21. Januar 1988



### **Homepage auf der Seite der Gemeinde wie auch der vereinseigenen**

Unsere aufgeschaltete Website «[www.museum-beringen.ch](http://www.museum-beringen.ch)» mit den gemeinsamen Daten für Ortsmuseum und Verein wird rege besucht, und es konnten weitere Informationen und Aktualitäten eingebracht werden. In der Agenda finden Sie Hinweise auf unsere Besucher.

Beringen, Januar 2013

Präsident Fritz Hübscher  
Vizepräsident Wilfried Hügli

### **Der Vorstand des Museumsvereins Beringen mit Revisoren Amtsperiode 2011 und 2012**

Gemeindepräsident Hans Rudolf Schuler von Amtes wegen, Therese Berger, Michael Bönisch, Beat Honegger, Thomas Maag, Hansjörg Vögele; Revisoren Alain Kilgus und Jürgen Vetterlein.